

Der Nominativ Wer? oder Was?



[Übungsblätter](#)

Definition: Nominativ

Unter dem **Nominativ** versteht man einen Kasus in der Grammatik und zwar den **1. Fall**.

Aus diesem Grund wird er auch **Wer-Fall** genannt.

Die Fragewörter für diesen Fall lauten: "**Wer?**" oder "**Was?**".

Der Nominativ ist die **Grundform** des Nomens und wird daher auch als dessen **Zitierform** gebraucht.

Deshalb verwundert es nicht, dass er der am **häufigsten** gebrauchte Fall in

Subjekt:

Das **Subjekt** eines Satzes steht immer im Nominativ.

In dieser Funktion gibt er an, in welcher **Beziehung** ein Nomen zu den anderen Satzgliedern steht.

Beispiele:

Satz: Mein Bruder arbeitet viel.

Frage: **Wer** (oder Was?) arbeitet viel?

Subjekt: Mein Bruder

Satz: Vor dem Haus steht ein alter Baum.

Frage: **Wer oder Was** steht vor dem Baum?

Subjekt: ein alter Baum.

Deklination:

Der Nominativ verlangt eine **Anpassung** des jeweiligen Artikels, seines Stellvertreters und der bezugnehmenden Adjektive.

Dieser Vorgang wird **Deklination** genannt.

a) bestimmter Artikel:

maskulin: der nette Vater

feminin: die nette Mutter

neutral: das nette Kind

Plural: die nette Familie

b) unbestimmter Artikel:

maskulin: ein netter Vater

feminin: eine nette Mutter

neutral: ein nettes Kind

Plural: eine nette Familie

c) kein Artikel:

maskulin: netter Vater

feminin: nette Mutter

neutral: nettes Kind

Plural: nette Familie

Der Nominativ Wer? oder Was?



[Übungsblätter](#)

Gleichsetzungsnominativ:

Unter dem **Gleichsetzungsnominativ** (Gleichsetzungsglied im 1. Fall) versteht man ein Satzglied, welches dem Subjekt gleichgesetzt ist.

Diese Gleichsetzungsnominative kommen nach bestimmten Verben vor:

sein, werden, bleiben, scheinen, heißen, ...

Sie werden mit den gleichen Fragewörtern erfragt wie das Subjekt: "Wer? oder Was?"

Als Satzglied wird der Gleichsetzungsnominativ mit "**GSN**" abgekürzt.

Gleichsetzungsnominative bezeichnen oft Gruppen oder Klassen (Nationalität, Sportart, Beruf, ..) zu dem das Subjekt zugeordnet werden kann.

Nominativ Verwendung:

a) als Subjekt:

Unter einem Subjekt versteht man ein Satzglied, die eine Person oder Sache meint, worüber im Prädikat eine Aussage gemacht wird.

z.B. **Erwin** wird bald heiraten.

b) als Apposition:

Darunter versteht man ein substantivisches Attribut, das sein Beziehungswort näher beschreibt.

z.B. Helene, **eine erfahrene Lehrerin**, liebt ihren Beruf.

Der Nominativ Wer? oder Was?



[Übungsblätter](#)

c) als Gleichsetzungsnominativ:

Unter dem Gleichsetzungsnominativ versteht man ein Satzglied, welches dem Subjekt gleichgesetzt ist.

z.B. Markus ist **ein guter Sportler**.

d) als Anredenominativ:

Im Nominativ stehende Anrede an eine Person - als weglassbares Satzglied

z.B. **Hans**, mein lieber Freund

e) als absoluter Nominativ:

Hier steht der Nominativ losgelöst von einem Satzzusammenhang - für sich allein.

z.B. Er hat ihr etwas geschenkt - **eine schöne Halskette**.